

Physik am Neckar

Die Regionalgruppe Heidelberg lud zur jDPG-Sommerexkursion 2022 ein.

Ende August versammelten sich 35 Physik-interessierte junge Menschen – Studierende, aber auch viele Abiturient:innen aus diesem Jahr – in Heidelberg, um sich dort für eine Woche die lokalen Forschungsschwerpunkte in der Physik und angrenzenden Fachgebieten zeigen zu lassen.

Zum Auftakt der Veranstaltung gab es den Dokumentarfilm „Picture a Scientist – Frauen der Wissenschaft“ zu sehen. Darauf folgte eine lebhaft Diskussions über Diskriminierung in der Wissenschaft und die Hürden, die Minderheiten mitunter überwinden müssen. Die Initiative des Organisationsteams fand viel Zuspruch unter den Teilnehmenden.

Am Montag ging es auf den Königstuhl, um die beiden Max-Planck-Institute für Kernphysik (MPIK) sowie für Astronomie (MPIA) und die Landessternwarte zu besuchen. In der Experimentierhalle des MPIK bestaunten die Teilnehmenden die Aufbauten zur Forschung mit hoch ionisierten Atomen und besichtigten am MPIA das Labor „Origins of Life“. Im Laufe der Woche folgten zahlreiche weitere Laborführungen durch die verschiedenen Institute des Campus „Im Neuenheimer Feld“ in den Bereichen Quanten-, Festkörper- und Biophysik. Ein Höhepunkt des Programms war der Besuch der BASF in Ludwigshafen



Maria Selina Nitsch

mit einer Busrundfahrt über das weitläufige Werksgelände.

Ergänzend zu den Führungen fand eine Reihe von Gastvorträgen statt: Physik der Atmosphäre, experimentelle Teilchenphysik an LHCb, computerbasierte Patientenmodelle in der medizinischen Physik und Machine Learning. Trotz der Temperaturrekorde im Seminarraum trafen die Vortragenden auf ein interessiertes Publikum. Auch die Teilnehmenden haben mit eigenen Kurzvorträgen das Programm mitgestaltet. Neben rein naturwissenschaftlichen Beiträgen aus der Astronomie wurde auch über Wissenschaftskommunikation und Modelle der Erkenntnistheorie gesprochen.

Aber natürlich sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Ein spannendes Abendprogramm mit Pub-Quiz, Nachtwanderung und gemeinsamem Grillen rundete die Veranstaltung ab und bot Gelegenheit zum Kennenlernen in ausgelassener Atmosphäre.

Am Ende durfte sich das siebenköpfige Organisationsteam bestehend aus Joris Edelmann, Franka Neumann, Cade Bürgy, Alina Probst, Jessica Sieffaff, Hannah Todte und Yagmur Yuzak über viel positives Feedback freuen. Nach zwei Jahren Corona-Pause war die erste Sommerexkursion in Präsenz wieder ein voller Erfolg.

Franka Neumann

Mitgliederversammlung 2023

Vorschläge für die Tagesordnung der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 der DPG

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wird am Montag, dem 20. März 2023 im Rahmen der 86. Jahrestagung der DPG in Dresden stattfinden. Nähere Einzelheiten zu Termin und Ort werden der Einladung zu entnehmen sein.

Die Ausführungsbestimmungen zur Satzung der DPG fordern den Hauptgeschäftsführer auf, wenigstens 15 Wochen vor einer Ordentlichen Mitgliederversammlung unter Anga-

be eines Rücklaftermins, der wenigstens sechs Wochen vor der Versammlung liegt, in der Mitgliederzeitschrift der DPG Vorschläge für die Tagesordnung der Mitgliederversammlung mit den für die Behandlung notwendigen Unterlagen von den Mitgliedern zu erbitten. Der Vorstand muss einen fristgerecht eingegangenen Antrag in die Tagesordnung aufnehmen, sofern dieser von mindestens 15 Mitgliedern der DPG unterzeichnet ist.

Hiermit sind alle Mitglieder aufgerufen, gewünschte Tagesordnungspunkte zu formulieren und dem Hauptgeschäftsführer (DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) bis spätestens **3. Februar 2023** schriftlich mitzuteilen.

Eine an alle Mitglieder gerichtete Einladung des Präsidenten zur Mitgliederversammlung wird unter Angabe der (vorläufigen) Tagesordnung in der Ausgabe 1/2023 des Phy-

sik Journal, im internen Bereich des DPG-Internetauftritts und in den Verhandlungen der DPG (Ausgabe Jahrestagung) erscheinen. Die Unterlagen zur Versammlung werden rechtzeitig vor der Versammlung im internen Bereich des DPG-Internetauftritts zur Verfügung gestellt. Zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung sind nur Mitglieder der DPG zugelassen. Teilnehmende Mitglieder müssen sich entsprechend legitimieren und werden in einer Liste erfasst.

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Wahlen zum DPG-Vorstand

Am 31. März 2023 werden die Amtszeiten folgender Vorstandsmitglieder ablaufen:

- Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs, Prof. Dr. Klaus Mecke, Erlangen; eine Wiederwahl ist nicht möglich.
- Industrie und Wirtschaft, Dr. Susanne Friebe, München; eine Wiederwahl ist nicht möglich.
- Schatzmeister, Dr. h. c. Rolf Pfrenge, Dresden; eine Wiederwahl ist nicht möglich.
- Wissenschaftliche Programme und Preise, Prof. Dr. Andreas Buchleitner, Freiburg; eine Wiederwahl ist möglich.

Hiermit werden alle DPG-Mit-

glieder aufgerufen, Kandidatinnen oder Kandidaten für die genannten Vorstandsämter vorzuschlagen. Schriftliche Nominierungen müssen bis zum **3. Februar 2023** beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein. Dem Vorschlag ist ein Lebenslauf (eine Seite) beizufügen. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahl durch den Vorstandsrat in seiner Sitzung im März 2023.

Bernhard Nunner, Hauptgeschäftsführer

Notizen

Karl-Scheel-Preis 2023

Der mit 5000 Euro dotierte Karl-Scheel-Preis ist der bedeutendste Preis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin (PGzB) und wird in der Regel an ein Mitglied für eine herausragende wissenschaftliche Leistung vergeben, die in den Jahren unmittelbar nach der Promotion und vorwiegend an einer Forschungseinrichtung in Berlin oder Brandenburg erbracht wurde.

Vorschläge sind bis zum **31. Dezember** einzureichen an den Vorsitzenden der PGzB, Prof. Dr. Stefan Eisebitt, Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im Forschungsverbund Berlin e.V., Max-Born-Str. 2a, 12489 Berlin; Email: eisebitt@mbi-berlin.de.

- www.pgzb.tu-berlin.de/index.php?id=27

Communicator-Preis

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt den mit 50 000 Euro dotierten „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Leistungen in

der Wissenschaftskommunikation vergeben. Mit dem Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forschende aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum **5. Januar 2023** eingereicht werden.

- www.dfg.de/foerderung/programme/preise/communicator_preis/index.html

Wissenschaftliche Vorprojekte Photonik und Quantentechnologien

Das BMBF beabsichtigt, wissenschaftliche Vorprojekte in der Photonik und Quantentechnologie auf Grundlage des „Forschungsprogramms Quantensysteme – Spitzentechnologie entwickeln. Zukunft gestalten.“ zu fördern. Die Vorprojekte sollen wissenschaftliche Fragen im Hinblick auf zukünftige industrielle Anwendungen in Photonik und Quantentechno-

logie untersuchen. Sie ergänzen die bestehende Forschungsförderung und bauen eine Brücke zwischen Grundlagenforschung und industriegeführter Verbundförderung. Bis zu zwei Forschungsinstitute können ein Projekt gemeinsam durchführen. Der Förderumfang beläuft sich auf maximal 600 000 Euro je Projekt. Projektskizzen können bis zum **15. Dezember** eingereicht werden.

- www.photonikforschung.de/projekte/explorative-forschung/foerdermassnahme/wivopro.html

Unterstützung von Wissenschaftlerinnen mit Kindern

Die Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, hervorragende Wissenschaftlerinnen aus den experimentellen Naturwissenschaften und der medizinischen Grundlagenforschung dabei zu unterstützen, Karriere und Familie zu vereinbaren. Doktorandinnen und Postdoktorandinnen mit Kindern können sich bis zum **30. November** um eine Unterstützung bewerben. Diese beträgt 500 Euro monatlich für den Zeitraum von einem Jahr.

- www.cnv-stiftung.de/bewerbung